

w138 Auengley und Brauner Auenboden-Auengley, beide kalkhaltig, aus feinsandig-schluffigem Auensediment
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	w-AG23	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	Wald, LN	
Relief	wellige Altarme und Rinnen in den Umlaufflächen junger Rheinmäander	
Bodentyp	Auengley und Brauner Auenboden-Auengley, beide kalkhaltig	
Ausgangsmaterial	feinsandig-schluffiges Auensediment über Terrassensand und -kies (Flussbettfazies)	
Bodenartenprofil	Ut3–Lu;Uls–Ls2	5–15 dm
	S–Slu–Ut3	9–>20 dm
	S,G3–6	
Karbonatführung	karbonathaltig ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, stellenweise mäßig tief, Unterboden stellenweise schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	schwach humos bis mittel humos
	Unterboden	schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch
Bodenschätzung	LIIa2, LIIa3, LIIa2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet kalkhaltiger Auengley aus schwach sandigem bis schluffigem Lehm über Sand

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (290–330 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr hoch (210–230 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel (130–150 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

Altarm des Rheins sowie Rinnen in zugehöriger Umlauffläche westlich von Ketsch ("Ketscher Rheinwald-Rheininsel"); Altrheinarm mit regelmäßiger Überflutung durch Rheinhochwässer